



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

mit Donald Trumps erneuter Wahl zum US-Präsidenten stehen die globalen Machtverhältnisse vor einer potenziellen Verschiebung. Für kaum ein Land außerhalb der USA könnten die Konsequenzen größer sein als für China. Trumps erste Amtszeit markierte eine Zeitenwende in den sino-amerikanischen Beziehungen, in der Washington von einer Politik des Engagements zu einer Politik der Eindämmung überging. Ziel: Chinas Aufstieg zur dominierenden ökonomischen und technologischen Weltmacht zu verhindern.

Mit der Aussicht auf eine zweite Amtszeit Donald Trumps im Weißen Haus dürften sich globale Handelskonflikte zuspitzen. Trump hat angekündigt, Zölle von 60 Prozent oder mehr auf alle chinesischen Importe zu erheben, um Pekings wirtschaftlichen Einfluss weiter zu schwächen. Doch anders als vor acht Jahren, als China vor allem als "Fabrik der Welt" galt, ist die Ausgangslage heute komplexer.

Chinas Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen: einer geplatzten Immobilienblase, hohen Verlusten im Bankensektor, einer lokalen Schuldenkrise und einer schleppenden Binnennachfrage. Diese Schwächen könnten das Land anfällig für Trumps aggressive Handelspolitik machen. Doch Chinas Regierung hat gelernt, sich anzupassen und auf externe Schocks zu reagieren.

Seit Trumps erster Amtszeit hat sich China systematisch aus seiner Abhängigkeit von amerikanischen Märkten entfernt. Zwar bedeuten US-Zölle erhebliche Belastungen – ein Rückgang der Exporte um acht Prozent und ein Minus von zwei Prozent beim jährlichen Wirtschaftswachstum könnten die Folge sein. Doch Peking hat strategisch in neue Märkte wie Südostasien, Lateinamerika und den Globalen Süden investiert.

Zugleich hat China enorme Fortschritte in Schlüsseltechnologien erreicht. Die „Made in China 2025“-Strategie hat das Land zum führenden Anbieter in Bereichen wie Solarenergie, Windkraft und Batterietechnologie gemacht. Auch wenn China bei Halbleitern hinterherhinkt, hat es durch US-Exportbeschränkungen die Dringlichkeit erkannt, technologische Autarkie zu erreichen.

Die Entwicklungen der letzten Jahre waren eine Lektion für Peking: China kann sich nur auf sich selbst verlassen. Trump mag kurzfristig eine Herausforderung für Peking darstellen, doch langfristig wird seine Politik Chinas Wandel von einer exportorientierten Wirtschaft zu einem selbstständigen globalen Akteur beschleunigen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 21. November erscheint die elfte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Der Niedergang von Risikokapital als Finanzierungsquelle für Innovationen

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.



*Autorin: Anja Blanke*

**Die Bedeutung der Wahl Donald Trumps für China** – Der Wahlsieg Donald Trumps in den USA wurde in China in den letzten Tagen weitreichend diskutiert. Am Donnerstag gratulierte Xi Jinping Trump zur Wahl. Dabei wies er jedoch auch darauf hin, dass die beiden Länder den richtigen Weg finden sollten, miteinander auszukommen, sodass beide Seiten und die Welt davon profitieren. Die Geschichte lehre, dass China und die Vereinigten Staaten von Kooperation profitierten und durch Konfrontation verlören. Einem Sina Weibo-Artikel zufolge stünde zu befürchten, dass Trump nun, da er nicht mehr dem Druck einer Wiederwahl unterliege, seine „America first“-Politik noch konsequenter durchsetzen werde als während seiner ersten Amtszeit. Dies könne auch einen erheblichen Einfluss auf die globale Ordnung haben. **Unsere Einschätzung:** Es war interessant zu beobachten, dass über die Wahl Donald Trumps in den chinesischen Staatsmedien zunächst mit Verzögerung und recht zurückhaltend berichtet wurde. Durch die Wahl Trumps dürften sich die Machthaber in Peking mit einer Reihe handelspolitischer Unsicherheiten und Risiken konfrontiert sehen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Trump die zuvor angekündigten Strafzölle gegen China umsetzt. Geopolitisch könnte die Wahl Trumps China jedoch sogar in die Karten spielen. Denn er hat mehrfach betont, dass sich die USA unter seiner Führung von der Rolle der Weltpolizei verabschieden werden. Dies könnte auch negative Auswirkungen auf die Unterstützung Taiwans mit sich bringen. [Xinhua](#); [Sina Weibo](#)

**Vierte Inspektionsrunde des 20. ZK** – In einer am vergangenen Mittwoch veröffentlichten Erklärung wurde bekannt gegeben, dass die vierte Runde der routinemäßigen Disziplinarinspektionen des 20. Zentralkomitees eingeleitet worden sei. Fünfzehn Teams von Disziplinarinspektoren seien seit Dienstag in 34 zentralen Partei- und Staatsabteilungen stationiert, um Inspektionen durchzuführen. Der Erklärung zufolge werde sich die neue Runde der Disziplinarinspektion auf die Aufgabenerfüllung der Parteiorganisationen in den betreffenden Einheiten konzentrieren. Dabei würden vor allem die Umsetzung von Reformplänen, die Abwehr und Entschärfung größerer Risiken, die Gewährleistung einer vollständigen und strengen Selbstverwaltung der Partei, die Behebung von bei Inspektionen festgestellten Problemen und andere Fragen in den Blick genommen. Die Inspektionsteams werden für etwa zwei Monate in den ihnen zugewiesenen Einheiten stationiert sein. In dieser Zeit werden Hotlines und Mailboxen eingerichtet, um Berichte über Disziplinverstöße und andere Probleme von Parteifunktionären und Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen entgegenzunehmen. **Unsere Einschätzung:** Die Kommunistische Partei hat vor einigen Monaten eine Reihe von überarbeiteten Regeln verabschiedet, um ihre Disziplininspektionen zu stärken. Damit machte sie es zur obersten Priorität zu überprüfen, ob die Kader die Anweisungen von Präsident Xi Jinping vollständig umgesetzt haben. Damit hat Xi ein weiteres Instrument geschaffen, die Loyalität von Parteikadern zu überprüfen und bei Fällen von Illoyalität

entsprechend zu reagieren. Es ist recht wahrscheinlich, dass es nach der neuesten Runde der Disziplinarinspektionen zu Parteiausschlüssen und Disziplinarverfahren gegen weitere hochrangige Parteikader kommen wird. [Xinhua](#)

**Umsatzerlöse chinesischer Unternehmen im Oktober** – Vor wenigen Tagen meldeten die chinesischen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes im Oktober einen Umsatzzuwachs von 1,3%. Dieses Wachstum stelle eine Verbesserung um 2,2% gegenüber dem Vormonat dar und signalisiere einen stärkeren Erholungstrend. Die Hightechindustrie führe die Entwicklung an, wobei die Umsatzerlöse in diesem Bereich um 8,9% gestiegen seien. Diese Zuwächse seien die Haupttriebkraft für das allgemeine Umsatzwachstum im verarbeitenden Gewerbe und deuten auf eine Verbesserung des Marktvertrauens hin, berichten die chinesischen Staatsmedien. Die von der staatlichen Steuerverwaltung veröffentlichten Daten zeigen auch einen allgemeinen Aufwärtstrend bei den Umsatzerlösen chinesischer Unternehmen, die im Oktober um 1,3% gegenüber dem Vormonat gestiegen seien. Diese Beschleunigung des Umsatzwachstums spiegele die Wirksamkeit der staatlichen Maßnahmen zur Ankurbelung der wirtschaftlichen Vitalität wider. **Unsere Einschätzung:** Für eine Bewertung der Effizienz der vor kurzem durch die Regierung verabschiedeten Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft ist es noch zu früh. Die jüngst veröffentlichten Daten deuten nicht unbedingt auf eine deutliche Trendwende hin. Entscheidend für die zukünftige Entwicklung der chinesischen Wirtschaft wird wohl vor allem die Entwicklung der chinesisch-amerikanischen Handelsbeziehungen unter der Präsidentschaft Donald Trumps sein. [Xinhua](#)

**Neues Vorschulerziehungsgesetz verabschiedet** – Vor wenigen Tagen ist in China ein neues Vorschulerziehungsgesetz verabschiedet worden. Das neue Gesetz, das am 1. Juni 2025 in Kraft treten wird, legt fest, dass sich die Vorschulerziehung auf die Pflege- und Bildungsdienste bezieht, die von Kindergärten und anderen Einrichtungen für Kinder ab drei Jahren angeboten werden, bevor sie in die Grundschule gehen. In dem Gesetz heißt es, dass die Vorschulerziehung ein integraler Bestandteil des nationalen Bildungssystems und ein wichtiges Vorhaben für das soziale Wohlergehen sei. China habe in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung der Vorschulerziehung erlebt. Nach Angaben des Ministeriums waren im vergangenen Jahr landesweit fast 40,93 Millionen Kinder in Kindergärten eingeschrieben, was 91,1% aller Kinder im Vorschulalter entspreche. Das chinesische Bildungsministerium hat am Montag in einer Pressekonferenz angekündigt, dass es für die Aufnahme von Kindern im Vorschulalter in Kindergärten ab 2025 keine Prüfungen oder Tests mehr geben werde. Damit solle das Recht auf Bildung für alle Kinder besser durchgesetzt werden. Die Abschaffung der Vorschulprüfungen und -tests sei ein weiterer Schritt zur Verringerung der akademischen Belastung für chinesische Kinder. **Unsere Einschätzung:** Chinesische Schüler:innen leiden unter einem hohen Leistungsdruck, der sich häufig schon vor dem Eintritt in die Grundschule bemerkbar macht. Bereits vor drei Jahren hat man ein Gesetz verabschiedet, um den „doppelten Druck“ von Hausaufgaben und außerschulischer Nachhilfe auf Grundschulkindern zu verringern. Kritiker:innen wiesen jedoch darauf hin, dass das Gesetz von 2021 vorwiegend der Eindämmung der privaten Bildungsindustrie Chinas diene. [Sina Weibo](#)

**Internationales Zentrum zum Schutz von Mangroven eingerichtet** – In der vergangenen Woche wurde in Shenzhen ein Internationales Zentrum zum Schutz von Mangroven eingerichtet. Eine Sprecherin des Außenministeriums erklärte, man werde das Zentrum als Plattform nutzen, um den Austausch und die Zusammenarbeit mit allen Seiten zu vertiefen, globale gemeinsame Aktionen zum Schutz von Mangroven zu fördern, die Qualität und Stabilität von Mangroven-Ökosystemen kontinuierlich zu verbessern sowie den Menschen auf der ganzen Welt mehr

Vorteile zu bringen. Das Internationale Zentrum zum Schutz von Mangroven werde als wichtige Plattform und als Fenster für gemeinsame Anstrengungen zum Erhalt und zur rationalen Nutzung von Mangroven dienen, den Mangrovenaustausch und die internationale Zusammenarbeit fördern, positive Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung leisten sowie den Aufbau eines harmonischen Zusammenlebens zwischen Mensch und Natur auf der Erde fördern. **Unsere Einschätzung:** Mangroven spielen für das Ökosystems eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie schützen Küsten vor Erosionen und binden im Schnitt drei bis fünf Mal mehr CO2 als terrestrische Wälder. Gleichzeitig sind sie stark gefährdet, denn in den letzten Jahren wurde weltweit rund 40% des Mangrovenbestands abgeholzt. Sollten durch das eröffnete Zentrum internationale Aufforstungsprojekte umgesetzt werden, würde China damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. [Renmin Ribao](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

**AboutChina**

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Julia Haes*

**Immer mehr Wohnungen werden zwangsversteigert** – Die Zwangsvollstreckungen von Wohnungen durch Banken in China nehmen rapide zu, da Eigentümer:innen ihre Hypotheken nicht mehr bezahlen konnten. Dabei geraten die Banken selbst in Schwierigkeiten: Neben Hypothekenausfällen müssen sie auch Ausfälle aus Krediten an Kommunalverwaltungen, zahlungsunfähige Immobilienunternehmen und Käufer unfertiger Wohnungen, die niemals fertiggestellt wurden, schultern. Außerdem haben Unternehmen oft Immobilien als Sicherheit hinterlegt, deren Wert nun unter dem Kreditwert liegt. Die Käufer von versteigerten Immobilien müssen die Bewohner selbst zum Auszug bewegen, weshalb viele Wohnungen erst in der zweiten Runde zu einem deutlich günstigeren Preis verkauft werden. In China stehen etwa 90 Millionen Wohnungen leer, und weitere 7 Millionen sind nicht fertiggestellt. Die Zwangsvollstreckungen betreffen häufig Zweitwohnungen, was immerhin Obdachlosigkeit verhindert. Die Banken wollen keinen öffentlichen Protest provozieren. Die Einnahmen der Regierung aus dem Bankgeschäft, etwa durch Einkommenssteuern, Transaktionssteuern und Dividenden an das Finanzministerium entsprechen etwa 1% der chinesischen Wirtschaft. Hohe Verluste würden die Bankgewinne und die Staatseinnahmen beeinträchtigen. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn jüngst von steigenden Wohnungsverkäufen im Oktober berichtet wurde, ist noch nicht abzusehen, ob der Tiefpunkt bereits erreicht ist. Viele Wohnungen aus Zwangsversteigerungen werden in der zweiten Runde mit teilweise 50% Preisnachlass verkauft, was das Vertrauen der potenziellen Käufer:innen kaum steigern dürfte. Klar ist allerdings auch, dass es bei Wohnungen in Top-Lagen kaum Preiseinbrüche gab. [New York Times](#)

**Kanada schließt TikTok-Büros, App bleibt nutzbar** – Kanada hat beschlossen, die TikTok-Büros in Toronto und Vancouver zu schließen. Die App bleibt aber für Nutzer:innen weiter verfügbar. Der Schritt erfolgt nach einer nationalen Sicherheitsüberprüfung des chinesischen Eigentümers von Tiktok, des Unternehmens ByteDance. Die Regierung argumentiert, dass die Auflösung des kanadischen Geschäfts den Risiken durch TikToks Präsenz begegnen soll, während der Zugang zur App für die Nutzer eine persönliche Entscheidung bleibt. TikTok kündigte an, die Schließung vor Gericht anzufechten, und betonte, dass Hunderte Arbeitsplätze verloren gehen würden. Das Unternehmen steht international wegen Datenschutz- und Sicherheitsbedenken auf dem

Prüfstand, da westliche Länder potenzielle Datenübertragungen an die chinesische Regierung befürchten. Experten warnen, dass das Verbot der Büros das Risiko durch TikTok erhöhe. Demnach bliebe die Gefahr der Datenübertragung bestehen, aber TikTok könne dafür weniger zur Verantwortung gezogen werden. **Unsere Einschätzung:** TikTok hat sich auch gegen die Einschränkungen in den USA gewehrt und teilweise Recht bekommen. Die angebliche Sorge um Datensicherheit ist besonders dann unglaubwürdig, wenn Politiker sich offiziell gegen die App aussprechen, sie dann aber selbst für ihren eigenen Wahlkampf nutzen, wie es in vielen US-Bundesstaaten passiert ist. Die Bedenken der Experten, mit der Schließung der Büros in Kanada jegliche Durchgriffsmöglichkeit aufzugeben, sind dagegen sehr nachvollziehbar. [CBS News](#)

**Chinas Überkapazitäten – Risiko oder Klimachance?** – Chinas Überproduktion grüner Technologien wie Solarmodule und Elektrofahrzeuge destabilisiert den Handel, könnte jedoch nach der Einschätzung von zwei Forschern am US-Thinktank Stimson Center bei geschickter Verhandlung durch die USA und durch Europa die globale Dekarbonisierung beschleunigen. Westliche Staaten begegnen chinesischen Überkapazitäten mit Zöllen und Subventionen, um ihre Industrien zu schützen. Diese protektionistischen Maßnahmen verteuern jedoch grüne Technologien und bremsen den Klimaschutz. Chinas Marktdominanz entsteht teils systembedingt durch zentrale Planwirtschaft und Subventionen, welche Überkapazitäten fördern. Statt Strafzöllen und Subventionen könnte es laut den Forschern ein besserer Weg sein, politische Ziele, etwa durch Handelsabkommen mit Umweltauflagen, strategisch zu verbinden. Der Westen solle sich auf Innovation und Forschung konzentrieren, um langfristig unabhängig zu werden. In der Zwischenzeit könnte Chinas kostengünstige Produktion zur Energiewende beitragen. Kooperation statt Konfrontation würde den Klimaschutz global vorantreiben und die Abhängigkeit von chinesischen Technologien schrittweise reduzieren. **Unsere Einschätzung:** China überlegt bereits, Exportkontrollen und Exportzölle für wichtige Rohstoffe einzuführen. Dies könnte die Klimaziele massiv gefährden, da wichtige Rohstoffe für grüne Technologien zu einem hohen Anteil aus China bezogen werden müssen. Hier zeigt sich, dass China nicht bereit ist, nur da Partner zu sein, wo der Westen es will. [Stimson Center](#)

**China verstehen: Datenquellen trotz Restriktionen nutzen** – Die Informationsbeschaffung in China ist seit Xi Jinpings Machtübernahme 2013 und insbesondere in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Die Analyse Chinas bleibt aber notwendig, da es sich um die zweitgrößte Volkswirtschaft mit einem Sechstel der Weltbevölkerung handelt. Trotz restriktiver politischer Maßnahmen und zensurierter Berichterstattung gibt es immer noch Quellen, die zur Analyse genutzt werden können: offizielle Daten, Marktberichte, Medieninhalte und sogar Satellitenbilder. Das politische System in China liefert viele Informationen durch Reden, Strategiepapiere und Regierungsdaten. Bei der Auswertung ist jedoch Kreativität gefragt, um verlässliche Einblicke zu erhalten. Offizielle Daten sollten mit Vorsicht betrachtet und durch externe Quellen validiert werden. Obwohl Peking zunehmend verschlossen wirkt, sollten internationale Forscher:innen die Möglichkeiten nutzen, das komplexe Netzwerk von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen zu verstehen und deren Auswirkungen auf globale Entwicklungen zu analysieren. **Unsere Einschätzung:** Dieses Thema liegt dem Team von Chinapolitan besonders am Herzen. Es gibt keine einfache Antwort auf die Frage nach dem Umgang mit China, weil das Land eben kein gleichgeschalteter Monolith ist, sondern ein komplexes Netzwerk aus Individuen und Institutionen mit unterschiedlichen Absichten und Motivationen. [Foreign Policy](#)

**Dramatische Taktiken im chinesischen Livestream-Verkauf** – Mit der wachsenden Konkurrenz in Chinas boomendem Livestream-E-Commerce greifen Verkäufer:innen zunehmend zu dramatischen Inszenierungen, um ihre Verkäufe zu steigern. Sie täuschen persönliche Krisen wie Scheidungen oder Entführungen vor, um das Mitgefühl der Zuschauer zu gewinnen. Dahinter steht ein System von Agenturen, Moderatoren, Schauspielern und Drehbuchautoren. Mit ihren

manipulierten Geschichten rufen die Livestreamer ihre Follower zu Spontankäufen und Käufen von überbewerteten Produkten auf. Behörden und Gerichte versuchen, gegen solche Betrugereien vorzugehen, und die Cyberspace Administration hat gerade eine zweimonatige Kampagne gegen Falschinformationen gestartet. Mit der wachsenden Zahl der Betrugsgeschichten werden die Verbraucher:innen zunehmend skeptisch gegenüber Livestreamern, die mit persönlichen Tragödien Produkte verkaufen wollen. **Unsere Einschätzung:** Die Verkäufe in Livestreams haben in den letzten Monaten massiv zugenommen, so dass auch die Konkurrenz stark gestiegen ist. Durch die dauerhaften Rabatte bei Livestreaming-Sitzungen haben auch Shopping-Events wie der gestrige Singles Day an Attraktivität eingebüßt. Insgesamt ist der Trend zum „Downgrading“, also zum günstigeren Leben, deutlich zu spüren. [Sixthtone](#)

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

### **Chinas Einfluss auf den Ukraine-Krieg**

Am 29. Oktober habe ich in einer Online-Sitzung der Friedrich-Naumann-Stiftung mit Jessica Buchmann von der Stiftung und Katrin Büchenbacher von der Neuen Zürcher Zeitung über Chinas Rolle im russischen Angriffskrieg auf die Ukraine diskutiert. Wir haben verschiedene Szenarien durchgespielt und gemeinsam versucht, Chinas Interessen einzuordnen.

Das Ergebnis unserer Analyse: China hat nicht unbedingt ein Interesse daran, den Krieg schnell zu beenden. Das Land profitiert von den westlichen Sanktionen, und der Handel mit zivilen und sogenannten „dual use“ Gütern zwischen China und Russland hat sich intensiviert. Gleichzeitig hat China aber auch Sorge vor einem eindeutigen Sieg oder einer eindeutigen Niederlage Russlands. China braucht Russland als Puffer zum Westen und als stabilisierenden Faktor in Zentralasien und will deshalb Russland zwar nicht erstarkt, aber auch nicht geschwächt sehen. Eine Verhandlungslösung, bei der sowohl Russland als auch die Ukraine Zugeständnisse machen müssen, ist deshalb der favorisierte Kriegsausgang aus chinesischer Perspektive.

Zum Zeitpunkt der Veranstaltung hatte Nordkorea gerade angekündigt, Soldaten nach Russland zu entsenden. Obwohl es keine offizielle Stellungnahme der chinesischen Regierung dazu gab, findet diese Neubelebung der alten russisch-koreanischen Beziehungen keinen Gefallen in China. Sollte aufgrund der Zusammenarbeit von Russland und Nordkorea die Situation eskalieren, würde China vermutlich mit verantwortlich gemacht und hätte den größten Schaden.

Die US-Wahl kann die Situation nun natürlich nochmals völlig anders beeinflussen. Im Vorfeld der Wahl waren zwei mögliche Szenarien diskutiert worden: Trump könnte der Ukraine sämtliche Unterstützung entziehen und sie somit zu Zugeständnissen beeinflussen. Er könnte aber auch Putin unter Druck setzen, den Krieg zu beenden. Kurz nach der Wahl war von einem angeblichen Telefonat zwischen dem neu gewählten Präsidenten Donald Trump und Russlands Präsident Wladimir Putin berichtet worden. Der Kreml hat diesen Anruf zwischenzeitlich dementiert.

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

### **In eigener Sache**

Am 18. November ist Dr. Julia Haes zu Gast bei einer Veranstaltung des Chinaforum Bayern e.V.



und wird eine Keynote-Speech halten.

**Veranstaltung:** [China am Abend „Pekingente lauwarm – oder der ratlose Umgang mit der Volksrepublik“](#)

**Veranstalter:** Chinaforum Bayern e.V.

**Datum:** 18. November, 18:00 – 19:30 Uhr

### Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [13.11. - Dezan Shira & Associates: China Data Privacy and Cybersecurity: Your Legal and IT Roadmap](#)
- [14.11. - Rödl & Partner Schweiz: M&A in China & USA: Deal or No Deal für Schweizer Unternehmen](#)
- [14.11. - HTWG Konstanz / China Netzwerk Baden-Württemberg e.V.: Das zwiespältige Verhältnis deutscher Unternehmen zu China - eine aktuelle Debatte](#)
- [14.11. - Berlin Contemporary China Network: China's Perspectives on and Preferences for the International Order](#)
- [14.11. - European Chamber of Commerce: Compliance Conference 2024: Navigating Compliance in a Changing Regulatory Landscape](#)
- [14.11. - Institute of the Max Planck Society for the Advancement of Science: Strategising Imaginaries of AI Governance: How Corporate Discourse in China, Germany, and the US Shape Regulatory Futures](#)
- [18.11. - dfV Euro Finance Group: 10th CHINA DAY](#)
- [19.11. - The Chinese Chamber of Commerce \(CHKD\): Trade relations between EU and China from a customs, export control and VAT perspective](#)
- [19.11. - Konfuzius-Institut Trier: Ironie und Wahrheit - Menschsein lernen in China](#)
- [20.11. - IHK Pfalz / Deutsches Weininstitut: Weinmarkt China](#)
- [21.11. - Shaohe Lawfirm: Facing the Hiring Risk](#)
- [21.11. - Technische Universität Berlin: Who's getting it right? Making sense of China's Foreign and Tech policy?](#)
- [22.11-24.11. - Konrad-Adenauer-Stiftung \(KAS\): China - Weltmacht, Wirtschaftspartner und Rivale](#)
- [22.11. - OAV: Update Asien - aktuelle Trends, Investitionsmöglichkeiten und potenzielle Risiken](#)
- [26.11. - Rödl & Partner: Employer of Record: Problemlöser oder Stolperfalle?](#)
- [26.11. - EU SME Centre: How to Enter the Chinese Market: Different Channels and Approaches](#)
- [27.11. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung: Nick Miles: Provost at University of Nottingham Ningbo China](#)
- [28.11. - ti communication: China PLUS 1 – Märkte, Kulturen, Entwicklungen](#)
- [28.11. - Landesbüro Nordrhein-Westfalen: Der Konflikt in der Taiwan-Straße und die Zukunft der Halbleiterindustrie](#)
- [29.11. - Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung / IHK Frankfurt am Main: China: Compliance als unternehmerische Herausforderung](#)
- [29.11. - CNBW: Der Tech-Krieg – China gegen USA und wo bleibt Europa? Fokus KI](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

## Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [dSPACE GmbH sucht International Sales Engineer / Account Manager \(m/w/d\) China](#)
- [diconium digital solutions GmbH sucht Manager Strategy Consultant \(all genders\) - China](#)
- [SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG sucht Area Support China \(w/m/d\)](#)
- [Air China sucht Vertriebsleiter](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Financial Analyst \(m/w/d\)](#)
- [Industrial and Commercial Bank of China Limited Frankfurt Branch sucht \(Sr.\) Corporate Relationship Manager \(m/w/d\)](#)
- [ADLER Elektrotechnik Leipzig GmbH sucht Marketing Manager \(m/w/d\)](#)
- [RTSB GmbH sucht Disponent \(w/m/d\) Schienenverkehr CHINA](#)
- [Olympus Europa SE & Co. KG sucht Global Business Project Manager \(m/f/d\) Supply Chain Management](#)
- [BYD Europe sucht Creative Design Specialist](#)
- [Xiaomi Technology sucht Aftersales Service Channel Management Manager](#)
- [Sunseeker sucht Finance Manager](#)
- [Lionstep AG sucht Service Manager \(w/m/d\) @ Zoomlion](#)
- [Technische Universität Clausthal sucht Dozent:in \(m/w/d\) für das Fachgebiet Nachrichtentechnik und Allgemeine Elektrotechnik](#)

## für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Fraport AG bietet Hochschulpraktikum mit Schwerpunkt Content Management - Zielmarkt China](#)
- [DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer sucht Werkstudent/Werkstudentin \(w/m/d\) im Themenbereich Internationale Konjunktur](#)
- [Mercedes-Benz AG bietet Praktikum im Bereich Controlling Industrialisierungsprojekte Vans ab Februar 2025](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Membership & Events Assistant \(Internship\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

## CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes



Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.